

ZertifikateReport

36/2026

23.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



WIR HANDELN DAS.



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

Inhalt



Deutsche Bank-Zertifikat mit 19%-Chance und 37% Sicherheitspuffer

S.2

Mit einem Bonus-Zertifikat mit Cap werden Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn sich der Kursanstieg der Aktie nicht weiter fortsetzt.



Henkel setzt weiter auf Zukäufe

S.3

Für Henkel sprechen Wachstum, höhere Marge und angehobene Umsatzprognosen. Risiken bleiben eine wachsende Verschuldung und mögliche Integrationsprobleme. Zertifikate bieten Seitwärtsrenditen mit Sicherheitspuffer.



Münchener Rück bestätigt Prognose, warnt vor Risiken

S.5

Rekord-Halbjahr, starke Kapitalbasis und bestätigtes Gewinnziel, aber auch sinkende Volumina und Preise bei wachsenden Natur-, Cyber- und Haftpflicht-risiken sprechen für eine Seitwärtsstrategie mit Sicherheitspuffer.



Gold glänzt wieder als Krisenschutz

S.6

Gold bleibt Diversifikator und Krisen-Asset. ETCs profitieren von steigenden Kursen, Discount-Zertifikate liefern bereits bei seitwärts tendierenden Notierungen attraktive Renditen mit Sicherheitspuffer.



Novartis, Eli Lilly und Johnson & Johnson mit 10,5% Zinsen und 35% Schutz

S.7

Die neue Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 10,50 Prozent, wenn keine der drei Healthcare-Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.

Deutsche Bank-Zertifikat mit 19%-Chance und 37% Sicherheitspuffer

Nach dem Kurseinbruch im Februar und März 2026 startete die Deutsche Bank-Aktie im Bereich von 25 Euro eine kräftige Aufwärtsbewegung. Nachdem Börsianer bei der Deutsche Bank-Aktie im Vergleich zum europäischen Bankensektor Aufholbedarf erkannten, konnte die Aktie bis zum 8. September 2026 trotz der aktuellen Korrekturphase des Gesamtmarktes mit 35,85 Euro auf den höchsten Wert seit vielen Jahren zulegen.

Da die höhere Ertragsdynamik die Profitabilität der Bank erhöhen werde und sich steigende Leitzinsen ebenfalls positiv auf das Gesamtergebnis auswirken werden, hoben die Experten von Goldman Sachs das Kursziel von 37 auf 43,75 Euro an und stuften den Wert von „neutral“ auf „kaufen“ hoch.

Anlage-Idee: Wer auf dem aktuell hohen Kursniveau eine Investition in die nach wie vor als „leicht unterbewertet“ eingestufte Deutsche Bank-Aktie ins Auge fasst und auch im Falle einer schwächeren Entwicklung des Aktienkurses hohe Renditen erzielen möchte, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf die Anschaffung eines Bonus-Zertifikates mit Cap in Erwägung ziehen.

Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der Deutsche Bank-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und Dividendenzahlungen verzichten.

Die Funktionsweise: Wenn die Deutsche Bank-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 22 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 27. Dezember 2027 mit dem Bonusbetrag in Höhe von 42 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim HSBC-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die Deutsche Bank-Aktie (ISIN: [DE000HF0B2Z0](#)), befinden sich Bonuslevel und Cap bei 42 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 17. Dezember 2027, aktivierte Barriere liegt bei 22 Euro. Beim Deutsche Bank-Aktienkurs von 35,01 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 35,32 Euro erwerben.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 35,32 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum Dezember 2027 einen Bruttoertrag von 18,91 Prozent (gleich 15 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 37,16 Prozent auf 22 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der Deutsche Bank-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 22 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie, maximal mit dem Cap, zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 35,32 Euro, dem Kaufkurs des Zertifikates ermittelt, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.

Werbung



MIT TRAINING ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.

www.trader-boersenspiel.de

 SOCIÉTÉ
GÉNÉRALE

Henkel setzt weiter auf Zukäufe

Autor: Thorsten Welgen

Henkel (DE0006048432) will seinen Wachstumskurs mit weiteren Übernahmen beschleunigen. CEO Knobel erklärte, das Unternehmen prüfe Zukäufe in beiden Sparten. Bereits 2026 hat Henkel 5 Transaktionen im Gesamtwert von rund 5 Mrd. Euro vereinbart, 4 davon sind abgeschlossen. Dazu zählen die Haarpflegemarken OLAPLEX und Not Your Mother's sowie die Klebstoffspezialisten ATP Adhesive Systems und Wetherby Laroc. Die Übernahme der Stahl Gruppe für 2,1 Mrd. Euro soll im zweiten Halbjahr folgen. Das operative Geschäft liefert Henkel Rückenwind für die Expansion. In H1 stieg der Umsatz organisch um 3,2 Prozent auf 10,3 Mrd. Euro. Das bereinigte EBIT erreichte 1,62 Mrd. Euro, die Marge verbesserte sich auf 15,7 Prozent. Henkel hob deshalb die Prognose für das organische Umsatzwachstum 2026 auf 1,5 bis 3,5 Prozent an. Die Einkaufstour erhöht jedoch den Finanzierungsdruck: Die Nettofinanzposition sank bis Ende Juni auf minus 1,86 Mrd. Euro.

Discount-Strategien mit 4,8 Prozent Puffer (Dezember)

Der Discounter der DZ Bank ([DE000DY1TDV4](#)) erzielt beim Preis von 69,40 Euro eine maximale Rendite von 2,60 Euro oder 14 Prozent p.a., sofern die Aktie am 18.12.26 zumindest auf Höhe des Caps von 72 Euro notiert. Auch im negativen Szenario erfolgt ein Barausgleich.

Discount-Strategie mit 6,8 Prozent Puffer (März)

Das baugleiche Produkt mit Cap 72 Euro, aber Laufzeit März gibt's ebenfalls von der DZ Bank mit der ISIN [DE000DU8NYU4](#). Beim Preis von 67,90 errechnet sich eine Renditechance von 4,10 Euro oder 11,5 Prozent p.a. Auch hier Barausgleich, wenn das die Aktie unter Cap schließt.

Einkommensstrategie mit 12 Prozent Kupon p.a. (Juni)

Eine Aktienanleihe der BNP Paribas ([DE000PM4S4Y5](#)) zahlt 12 Prozent Zinsen p.a., durch den Kauf unter pari liegt die effektive Rendite bei 13,7 Prozent p.a., wenn die Aktie am 18.6.27 mindestens auf dem Basispreis von 75 Euro schließt. Sonst gibt's 13 Aktien (= 1.000 Euro / 75 Euro, Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Für Henkel sprechen steigendes organisches Wachstum, eine höhere Marge und die angehobene Umsatzprognose. Risiken bleiben die wachsende Verschuldung, mögliche Integrationsprobleme bei den Zukäufen sowie die schwächere Entwicklung einzelner Bereiche. Wer schon bei einer Seitwärtsbewegung profitieren will, dem bieten Zertifikate solide Renditen mit Sicherheitspuffer.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg. Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.





Mein Ziel. Mein Zertifikat.



Münchener Rück bestätigt Prognose, warnt vor Risiken

Autor: Thorsten Welgen

Die Münchner Rück (DE0008430026) schlägt trotz guter Zahlen Alarm. Beim jährlichen Branchentreffen in Monte Carlo warnte Vorstandsmitglied Blunck vor Casualty-Sidecars – Vehikeln, über die externe Investoren Haftungs- und Rückversicherungsrisiken mitfinanzieren. Renditeversprechen von 8 Prozent könnten die Fähigkeit zur Schadenzahlung gefährden. Zudem bestehe eine Laufzeiteninkongruenz: Vehikel mit 5 bis 7 Jahren Laufzeit stünden US-Haftpflichtschäden gegenüber, deren Abwicklung 15 bis 20 Jahre dauern könne. Auch Naturkatastrophen, Cyberangriffe und KI verschärfen die Risikolage. Kleinere und mittlere Naturgefahren verursachten 2025 versicherte Schäden von 104 Mrd. US-Dollar. Finanziell bleibt Münchner Rück auf Kurs: Nach einem Halbjahresgewinn von 3,925 Mrd. Euro gilt das Gewinnziel von 6,3 Mrd. Euro für 2026 weiter. Wegen sinkender Preise und weniger Geschäft hat die Münchener Rück bereits Anfang August die Umsatzprognose von 40 auf 38 Mrd. Euro gesenkt.

Discount-Strategie mit 9,3 Prozent Puffer (März)

Das Discount-Zertifikat von HSBC ([DE000HT9WNE9](#)) generiert beim Kaufpreis von 463,70 Euro eine Rendite von 26,30 Euro oder 10,7 Prozent p.a., sofern die Aktie am 19.3.27 auf oder über den Cap von 490 Euro schließt. Andernfalls Aktienlieferung.

Bonusstrategie mit 21,7 Prozent Puffer (März)

Das Capped-Bonus-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000FE5SS82](#) zahlt den Bonus- und Höchstbetrag von 520 Euro, wenn die Barriere bei 400 Euro bis zum 19.3.27 niemals berührt oder unterschritten wird. Bei einem Preis von 498,20 Euro sind somit maximal 21,80 Euro oder 8,1 Prozent p.a. drin. Im negativen Szenario erfolgt eine Aktienlieferung. Attraktiv: Abgeld von etwa 2,5 Prozent.

Einkommensstrategie mit 14 Prozent p.a. Kupon (Juni)

Die Aktienanleihe der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PM4TBH1](#) zahlt einen Zinskupon von 14 Prozent. Durch den Einstiegskurs über pari beträgt die effektive Rendite 12,5 Prozent p.a., sofern die Aktie am 18.6.27 über dem Basispreis von 500 Euro notiert. Andernfalls erfolgt die Lieferung von 2 Aktien nach Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 500 Euro).

ZertifikateReport-Fazit: Rekord-Halbjahresgewinn, starke Kapitalbasis und bestätigtes Gewinnziel sprechen für die Münchener Rück. Sinkende Rückversicherungspreise, geringeres Volumen und wachsende Natur-, Cyber- und Haftpflichtrisiken belasten den Ausblick. Wer daher nicht auf steigende Kurse setzen, sondern schon im Seitwärtstrend der Aktie profitieren will, greift zum Zertifikat mit Sicherheitspuffer.

Werbung



Morgan Stanley

“
Mit der Zeit gehen?
Ich gehe voraus.

EINEN TRADE
VORAUSS

INDEX-ZERTIFIKATE
FÜR DIE ZUKUNFT

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](https://www.zertifikate.morganstanley.com)

Gold glänzt wieder als Krisenschutz

Autor: Thorsten Welgen

Hat Gold die Sommerschwäche abgeschüttelt? Im August stieg der Preis um 13,3 Prozent auf 4.563 Dollar je Feinunze – der drittstärkste Monatsgewinn seit 25 Jahren. Rückenwind kam von einem schwächeren US-Dollar, politischen und fiskalischen Sorgen sowie der Rückkehr der Anleger. Weltweit flossen 18 Mrd. US-Dollar in Gold-ETFs; deren Bestände legten um 121 Tonnen auf den Rekordwert von 4.189 Tonnen zu. Die Rally ruht auf mehreren Säulen: Neben physisch besicherten Fonds/ETFs bauten Anleger ihre Positionen am Terminmarkt aus, die Nachfrage nach Calls signalisiert Optimismus.

Szenario Seitwärtsbewegung: Discount-Strategie mit 5,8 Prozent Puffer (Dezember)

Das Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN **DE000FD9FRZ0** bietet bei einem Preis von 348,50 Euro (Bezugsverhältnis 0,1) einen Puffer von 5,8 Prozent. Bei unveränderten Wechselkursen liegt die Maximalrendite bei ca. 15,50 Euro oder 15,7 Prozent p.a., wenn die Feinunze Gold am 18.12.26 mindestens auf Höhe des Caps von 4.200 US-US-Dollar notiert. Barausgleich in jedem Szenario.

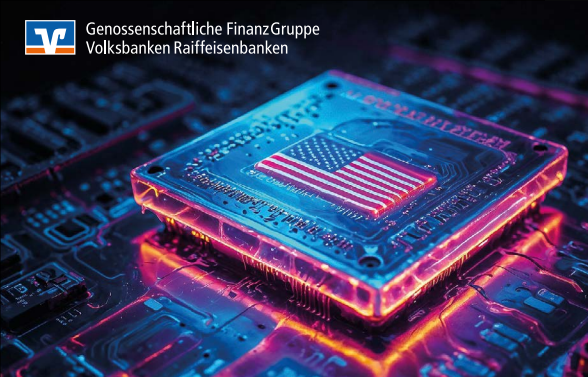
Szenario Seitwärtsbewegung: Discount-Strategie mit 9 Prozent Puffer (März)

Der Discounter mit der ISIN **DE000MN6XPY5** von Morgan Stanley weist einen Puffer von 9 Prozent auf und generiert beim Preis von 337,60 Euro bei konstanten Wechselkursen eine maximale Rendite von ca. 22,20 Euro oder 13,2 Prozent p.a., wenn die Feinunze am 19.3.27 mindestens 4.150 US-US-Dollar kostet. Auch dieses Produkt hat ein Bezugsverhältnis von 0,1 und wird in bar abgerechnet.

Szenario steigende Goldpreise: Gold-ETC (Open End)

Der Gold-ETC der BNP Paribas (**DE000PS7G0L8**) entspricht 1/10 Feinunze Gold (31,1034768g x 0,1). Das Verwahrtgelt beträgt derzeit 0,99 Prozent pro Jahr und wird auf täglicher Basis über das Bezugsverhältnis angepasst, das derzeit 0,09074 beträgt. Für diesen ETC werden zwar keine physischen Bestände gehalten, aber eine Tochter der Deutschen Börse AG, Clearstream Frankfurt AG, überwacht die Sicherheitenstellung der BNP Paribas. Der Spread beträgt aktuell 0,68 Euro, was ca. 7,70 US-Dollar in der Feinunze Gold entspricht.

ZertifikateReport-Fazit: Gold bleibt Diversifikator und Krisen-Asset und profitiert in Zeiten hoher Unsicherheit. Hohe Zinsen konnten die Gold-Rallye bislang kaum bremsen, das könnte sich ändern; auch eine Normalisierung am Golf könnte für fallende Gold-Preise sorgen. Da Gold weltweit in US-Dollar abgerechnet wird, müssen Anleger ein Wechselkursrisiko (Aufwertung des Euro) berücksichtigen.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Novartis, Eli Lilly und Johnson & Johnson mit 10,5% Zinsen und 35% Schutz

Trotz der jüngsten Kurskorrekturen der Märkte befinden sich die Aktien der weltweit agierenden Healthcare-Branche zuzuzählenden Aktien wie Novartis, Eli Lilly and Company und Johnson & Johnson auf Sicht der vergangenen 12 Monate teilweise noch kräftig im Plus. Während Novartis innerhalb dieses Zeitraumes um 10 Prozent zulegen konnten, steigerten die beiden US-Werte ihre Aktienkurse in den vergangenen 12 Monaten sogar um 50 Prozent.

Wer nun eine Investition in diese Aktien in diese Werte in Erwägung zieht, könnte als Alternative zum direkten Aktienkauf eine Investition in eine Aktienanleihe mit (Worst-of)-Struktur ins Auge fassen, die auch bei Kursrückgängen der drei Aktien positive Rendite abwerfen wird.

Mit der neuen von der Erste Group angebotenen 10,50% Crédit Agricole Protect Pro Healthcare 26–27-Anleihe können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der drei genannten Werte eine Jahresbruttorendite von 10,50 Prozent pro Jahr erwirtschaften.

10,50% Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

Die am 29.9.26 an den jeweiligen Heimatbörsen festgestellten Schlusskurse der drei Werte werden als Ausübungspreise für die Protect Pro Healthcare 26–27-Anleihe festgeschrieben. Bei 65 Prozent der Ausübungspreise werden sich die am Bewertungstag, dem 29.9.27, aktivierten Barrieren befinden.

Unabhängig vom Kursverlauf der Aktien und auf welchem Niveau die Aktien in einem Jahr notieren werden, erhalten Anleger am Laufzeitende eine Zinszahlung in Höhe von 10,50 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die drei Aktien am Bewertungstag auf oder oberhalb der jeweiligen Barriere notieren, dann wird die Anleihe am 6.10.27 mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Befindet sich hingegen eine oder mehrere Aktien am Bewertungstag unterhalb der Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung (Worst-of) erfolgen. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben.

Die von der Erste Group angebotene 10,50% Crédit Agricole Protect Pro Healthcare 26–27-Anleihe, fällig am 6.10.27, ISIN: **DE000A46JVK4**, kann derzeit in einer Stückelung von 2.000 Euro mit 100 Prozent und 1,5 Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die neue Protect Pro Healthcare 26–27-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 10,50 Prozent, wenn keine der drei Healthcare-Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.